

WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation 2022

Ausschreibung

Wissenschaftskommunikation populär: Der Verein proWissen Potsdam schreibt für das Jahr 2022 gemeinsam mit der Stiftung pearls - Potsdam Research Network erneut den **WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation** in Höhe von **1.500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler** aus: Zur Bewerbung aufgefordert sind Forschende, die ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in innovativen Formaten über die Fachwelt hinaus kommunizieren und einen Beitrag dazu leisten, wissenschaftliche Resultate anderen Zielgruppen zugänglich zu machen. Mit dem Preis soll die Einbettung von Kommunikationskompetenz in die Karrierewege von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern gefördert und gesellschaftliches Engagement von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestärkt werden.

2022 vergibt der Verein proWissen Potsdam gemeinsam mit der Stiftung pearls - Potsdam Research Network zudem **erstmals** den **WISPoP – Publikumspreis** in Höhe von **500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler**. Die Jury benennt nach einer ersten Jurysitzung eine Shortlist der vier bis sechs besten Bewerbungen. Diese Bewerber werden eingeladen, ihr Projekt bei der öffentlichen WISPoP-Preisverleihung im Mai 2022 zu präsentieren. Das Publikum entscheidet über das siegreiche Projekt. Eine gesonderte Bewerbung hierfür ist nicht erforderlich.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die an einem Institut oder einer Einrichtung im proWissen Netzwerk oder dem Potsdam Research Network tätig sind. Es sind auch Gruppenbewerbungen möglich, insofern die verantwortliche Hauptbewerberin oder der verantwortliche Hauptbewerber die oben genannten Bedingungen erfüllt und maßgeblich für das Projekt verantwortlich ist.

Übersicht proWissen Netzwerk: <https://www.wis-potsdam.de/de/mitglieder>

Übersicht Potsdam Research Network: <https://www.wis-potsdam.de/de/stiftung>

Wie bewirbt man sich?

Einzelne Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler oder Gruppen bewerben sich selbst mit einem einmaligen oder fortlaufenden **Kommunikationsprojekt, das Bezug zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit/Forschung hat und nicht älter als zwei Jahre ist**. Beiträge können auf Deutsch oder auf Englisch eingereicht werden. Eingereichte Projekte werden von einer Auswahljury begutachtet, die sich u.a. aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Presse- und Öffentlichkeitsstellen der Partnerinstitute und Expertinnen und Experten für Wissenschaftskommunikation zusammensetzt. Die Jury erstellt eine Shortlist. Die Bewerberinnen und Bewerber auf der Shortlist werden im April informiert und eingeladen, ihr Projekt im Rahmen einer Veranstaltung im Mai 2022 der Jury und Öffentlichkeit vorzustellen.

Nach einer zweiten Jurysitzung während der Veranstaltung wird **das Gewinnerprojekt des WISPoP 2022 bekannt gegeben. Das Publikum kürt im Anschluss den Sieger des WISPoP-Publikumspreises.**

Welche Unterlagen sind für die Bewerbung einzureichen?

- PDF-Bewerbungsformular inkl. Projektbeschreibung (Beschreibung Kommunikationsziele, Erfolg (gesellschaftlicher/wissenschaftlicher Nutzen), zeitliche und finanzielle Ressourcen, Stellenwert im Verhältnis zur wissenschaftlichen Arbeit, Ausblick auf zukünftige kommunikative Aktivitäten), siehe Internetseite
- Begleitmaterialien wie Foto-/Videodokumentation, kurze schriftliche Beiträge etc. (Einreichungsformate siehe unten)

Bitte keine wissenschaftlichen Publikationslisten beifügen!

Alle Bewerbungsunterlagen mit Ausnahme des Online-Bewerbungsformulars und Multimedia-Dateien bitte in **einem fortlaufenden PDF-Dokument** einreichen (Datei darf nicht größer als 10 MB sein).

Einreichung von Begleitmaterialien:

Filme, Videos, Podcasts	via Link zu präferierter Cloud-Lösung
Online-Beiträge, Social-Media-Aktivitäten, Blogs, Informationsplattformen, Citizen Science Projekte etc.	in Link-Form
Live-Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Schülerlabore u. ä.)	Angabe von Ort, Datum und Thema; ggf. Ton- oder Videomitschnitte
Ausstellungen	Link zur Ausstellungswebseite und ggf. weiteres Infomaterial (Kataloge, Fotos)
Schriftliche Beiträge (Zeitungsartikel etc.)	Liste mit Angabe der Veröffentlichung(en), repräsentative Leseprobe

Wie sind die Bewerbungen einzureichen?

Die Bewerbungsunterlagen bitte direkt am Bildschirm ausfüllen oder ausdrucken, ausfüllen und einscannen und zusammen mit den Begleitmaterialien an proWissen Potsdam e.V., Andrea Jacob, jacob@prowissen-potsdam.de senden. Bewerbungsfrist ist der **31. März 2022**.

Wann, wo und wie wird der Preis verliehen?

Der **WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation** und der **WISPoP – Publikumspreis** werden in einem zweistufigen Prozess vergeben. Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Jury eine Shortlist erstellen. Die Bewerber und Bewerberinnen, deren Wettbewerbsbeiträge es auf die Shortlist der Jury geschafft haben, werden darüber informiert und gebeten, ihr Projekt im Mai 2022 der Jury sowie der Öffentlichkeit auf einer Veranstaltung in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam vorzustellen. Nach einer zweiten Jurysitzung während der Veranstaltung wird **das Gewinnerprojekt des WISPoP 2022 bekannt gegeben. Das Publikum kürt im Anschluss den Sieger des WISPoP-Publikumspreises.**



Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation

proWissen Potsdam e.V. | Potsdam Research Network



Über den Verein proWissen Potsdam

Der Verein proWissen Potsdam wurde im April 2004 gegründet. Wissenschaft steht im Zentrum der Aktivitäten in der Wissenschaftsetage: In der Ausstellung FORSCHUNGSFENSTER und unterschiedlichen Veranstaltungen wird aktuelle Forschung in der Begegnung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erlebbar. ProWissen wird finanziert von der Landeshauptstadt Potsdam, wissenschaftlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Über die Stiftung pearls - Potsdam Research Network

Die Stiftung pearls - Potsdam Research Network wurde 2011 als Stiftung des bürgerlichen Rechts auf Initiative der Universität Potsdam am Wissenschaftsstandort Potsdam/Berlin gegründet. Es vernetzt die Universität Potsdam und 21 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an einem der größten und modernsten Forschungsstandorte in Deutschland.